

Agrarzentrum Mersch:

Suche nach alternativem Standort ist im Allgemeininteresse!

Die Umweltverbände Mouvement Ecologique und natur&mwelt sowie die Bürgerinitiative BUSNA begrüßen mit Nachdruck das Engagement des delegierten Nachhaltigkeitsministers Marco Schank im Hinblick auf die Suche nach einem alternativen Standort für das Agrarzentrum. Die Aussage des Ministers, dass der zukünftige Standort des Agrarzentrums sowohl naturschützerischen wie auch landesplanerischen Kriterien entsprechen müsste, wird in vollem Umfang von den Umweltorganisationen und der BUSNA geteilt.

Die Umweltverträglichkeitsprüfung im Auftrag der Promotoren hat – auch wenn sie in weiten Teilen unvollständig und anfechtbar ist - im Übrigen die Kritiken bestätigt, dass der bisher ins Auge gefasste Standort in Pettingen aus den erwähnten Gesichtspunkten schwerwiegende Probleme aufwirft. Dass die Gemeinde Mersch nun trotzdem eine offizielle Umweltverträglichkeitsprüfung gerade zu diesem Standort in Auftrag gegeben hat, ist nicht nachvollziehbar und mutet wie eine Vergeudung öffentlicher Gelder an. Umweltverbände und BUSNA werden alle rechtlichen Schritte in die Wege leiten, um diesen Standort zu verhindern.

Die Organisationen unterstützen deshalb alle Bemühungen, um einen geeigneten alternativen Standort zu finden, der sowohl den Leitlinien der sektoriellen Pläne „Geschützte Landschaften“ sowie „Aktivitätszonen“ entspricht und keinen negativen Impakt aus der Sicht der Biodiversität nach sich zieht.

Eine konsensuelle Lösung für den Standort des Agrarzentrums, dessen Notwendigkeit von niemandem in Frage gestellt wird, ist im Interesse aller Akteure.

Busna
Mouvement Ecologique
natur&mwelt